

Wildalpener Hubertusapfel



HERBSTAPFEL

Die Frucht ist kleinfrüchtig; die Grundfarbe zur Pflückreife ist grüngelb, wird nach wenigen Tagen hellgelb, Deckfarbe fehlend, braune Lentizellen mit grünweißem Hof auffällig, wirken erhaben sind aber nicht fühlbar; das Fruchtfleisch ist süßsauerlich, leicht bitter, wird mit zunehmender Reife schwammig.

HERKUNFT UND VERBREITUNG:

Einen nicht veredelten Einzelbaum dieser Sorte fand Oberförster Alfred Pfemeter in der Naturparkgemeinde Wildalpen (Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen, Bezirk Liezen, Obersteiermark). Es handelt sich um einen Sämling der Sorte Früher Viktoria. Der Name wurde auf Initiative vom ehrenamtlichen Mitarbeiter des Natur- und Geopark, Herrn Pfemeter, und anlässlich des geförderten Leader Projektes „Streuobst im Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen“ vergeben. Die Sorte, hier erstmal beschrieben, wird in lokalen Baumschulen vermehrt.

PFLÜCKREIFE:

Anfang bis Mitte September, früher Herbstapfel

GENUSSREIFE/HALTBARKEIT:

Vom Baum weg genießbar, lagerfähig bis Anfang November

ERTRAG UND EIGNUNG:

Der Apfel ist sehr ertragreich und findet primär als schorffester Wirtschaftsapfel mit leicht bitterem Geschmack Verwendung. Als Küchen- und Tafelapfel ist die Sorte bedingt geeignet. Der besondere Wert der Sorte ist seine Robustheit und liegt in der Toleranz gegenüber Schorf. Der Apfel ist windfest. Exakte Verarbeitungsversuche sind noch ausständig.



Wildalpen



Natur- und Geopark
Steirische Eisenwurzen
Markt 35 | 8933 St. Gallen
T +43 3632 7714
naturpark@eisenwurzen.com
www.eisenwurzen.com

**ÖSTERREICHISCHE
BUNDESFORSTE**



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes
This document is financed by
the European Union

